

Die narzisstische Persönlichkeitsstörung – gesellschaftliche und individuelle Bedeutung



Dr. Astrid Neuy-Lobkowitz

In der letzten Zeit ist dieses Thema in der Presse häufig präsent.

Auch bei ADHS tritt die narzisstische Persönlichkeitsstörung (NPS) gehäuft auf. Besonders viel Beachtung findet das Thema im Zusammenhang mit mächtigen Staatsführern – allen voran Donald Trump, aber genauso Erdogan, Kim Jong Un etc., die deutliche Merkmale einer NPS aufweisen. Wir haben in Deutschland leider den größten Narzissten ertragen müssen, der einen Rekord in der Erschaffung des Grauens bis heute hält: Hitler.

Da diese Persönlichkeitsstörung auch im Alltag im Umgang mit diesen Menschen eine große Relevanz hat, möchte ich die Merkmale von NPS aufzeigen und auch erläutern, wie man diese Charaktere erkennt und wie man sie in Schach halten kann.

Der Diagnoseschlüssel ICD-10 kennt den Narzissmus nur in der Restkategorie: Sonstige Persönlichkeitsstörungen F.60.8

Der amerikanische Diagnoseschlüssel DSM-5 ordnet die NPS unter Cluster B ein. Diese umfasst die launischen, dramatischen und emotionalen Persönlichkeitsstörungen.

Mindestens 5 Punkte müssen erfüllt sein um die Diagnose zu stellen:

Der Narzisst

- hat ein grandioses Gefühl der eigenen Wichtigkeit,
- ist stark eingenommen von Fantasien grenzenlosen Erfolgs, Macht, Glanz, Schönheit und idealer Liebe,
- glaubt einzigartig und besonders zu sein,
- verlangt nach übermäßiger Bewunderung,
- hat ein großes Anspruchsdenken, verlangt besondere Behandlung,
- ist in zwischenmenschlichen Beziehungen ausbeuterisch,
- ist neidisch und glaubt, andere sind neidisch auf ihn,
- neigt zu arroganten, überheblichen Verhaltensweisen.

Man muss die NPS vom normalen Narzissmus abgrenzen, der keinen Krankheitswert hat. Natürlich gibt es fließende Übergänge zum krankhaften Narzissmus im Sinne eines Kontinuums.

Sie tritt etwa als Persönlichkeitsstörung bei 1 % der Bevölkerung auf. Junge männliche Studenten aus der oberen Mittelschicht sind am häufigsten betroffen.

Wo finden wir Narzissten?

Es sind oft erfolgreiche Menschen, die in Chefetagen sitzen, als Börsenmakler oder Banker arbeiten. Wir finden darunter auch die meisten Amokläufer wie den Piloten Lubitz, der die German Wings Maschine absichtlich als erweiterten Selbstmord zum Absturz gebracht hat. Wir finden weiterhin Querulanten, verbissene Scheidungskrieger, Stalker, Mobber, aber auch zunächst normal erscheinende Mitmenschen, die nur langsam und vorsichtig die Waffen der Narzissten zum Einsatz bringen.

Die Kernsymptome der Narzissten sind Empathiemangel, d. h. dass sie kein Mitgefühl und kein Interesse für ihre Mitmenschen aufbringen. Weiterhin überschätzen sie ihre eigenen Fähigkeiten, halten sich für grandios und haben einen ständigen Geltungsdrang. Es ist für sie unmöglich, Mittelmäßigkeit und Misserfolge auszuhalten und sie können eigene Schwächen nicht akzeptieren.

Entweder sie erleben sich als großartig (im Übrigen Trumps Lieblingswort) oder als komplett gescheitert. Das führt dazu, dass sie, wenn der Erfolg und die Bestätigung ausbleiben, sehr instabil werden können. Sie haben in den sogenannten narzisstischen Krisen ein deutlich höheres Selbstmordrisiko, nämlich wenn es ihnen nicht mehr gelingt, andere zu manipulieren, auszubeuten oder der Beste zu sein. In diesen Phasen können sie depressiv werden oder sogar andere in ihren Suizid einbeziehen, wie der German Wings Pilot Lubitz.

Mit ihrer Art machen sie sich auf Dauer auch keine Freunde und irgendwann wendet sich das Blatt gegen sie und dann drohen Beziehungskrisen, Jobverlust und ein Abgleiten in Alkoholmissbrauch und Sucht. Manche von ih-